

Anne oder die geborgte Zeit

von Coby Reedijk

HCM— diese erbliche Herzkrankheit ist im Begriff, für die Norweger das zu werden was seit einigen Jahren für die Perser PKD ist. Im vergangenen „Waldkatzen Magazin“ brachten wir einen grundlegenden Beitrag

der Herzmedizin an der Tierärztlichen Hochschule München, in diesem Heft findet ihr die Erfahrung von zwei betroffenen Züchtern. Im nächsten Heft interviewen wir einen niedergelassenen Fach-Tierarzt.

Übersetzung: Bert Bangen

Ende Juni 1998 starb meine letzte Hauskatze mit 17,5 Jahren. Ich wollte nie mehr eine Katze in meinem Haushalt haben - aber nach ein paar Wochen merkte ich, dass ich neue Familienmitglieder mit vier Beinen und einem Fell brauchte. Ich hatte ein Jahr zuvor eine Katzenausstellung in meiner Nachbarschaft besucht und auch eine Visitenkarte von Norweger- Züchtern aufgehoben. Als ich sie anrief, hatten sie gerade einen eine Woche alten Wurf und zwei vier Monate alte Mädchen.

Nachdem ich sie besucht hatte, war ich sofort den beiden Mädchen verfallen- und so zogen Enna und Eirene bei mir ein.

Ich hatte eigentlich nie vor, Katzen zu züchten, aber ich dachte, dass es doch ganz nett wäre für die beiden Katzen, einmal Babys zu haben, bevor sie sterilisiert würden. Eirene durfte es als Erste versuchen - zunächst 1999 und dann noch mal 2000. Sie war mit mehreren Katern zusammen - doch es klappte nie. Enna besuchte 2000 einen Kater und sollte im August ihre Babys bekommen.

Zu jener Zeit sah das für mich ganz einfach aus: Kater x Katze= Babys. Ich wusste nichts über Zucht, Genetik, Blutgruppen usw. Seither bin ich viel klüger geworden— und wenn ihr diese Story gelesen habt, wisst ihr, warum.

Am Tag 58 wachte ich sehr früh auf. Im Badezimmer sah ich Enna; ihr Hinterteil war nass und ich bemerkte einen nassen Fleck auf dem Boden, der wie Wasser und Blut aussah. Die Geburt hat schon angefangen, dachte ich - aber sie hatte keinerlei Wehen. Der Tierarzt riet mir, Antibiotika



Annelita im Alter von 10 Tagen

zu geben, er könne auch nicht helfen. Ich solle abwarten und darauf achten, was passiert.

Am Tag 61 begannen die Wehen— aber sie hatte Probleme mit der Austreibung. Schließlich fuhren wie zum Tierarzt für einen Kaiserschnitt. Es war am 14. August 2000 als Enna ihr Kitten bekam, ein kleines Mädchen, gerade mal 54 Gramm leicht. Als Enna zu Hause aufwachte, zeigte sie kein Interesse an ihrem Kitten. Nach ein paar Stunden entschloss ich mich im Interesse der Kleinen, eine Adoptivmutter für sie zu suchen. Der Bruder meiner jüngsten Katze Myrrha lebte bei einem Züchter eine Stunde entfernt, und dort hatte es gerade zwei Tage zuvor einen Wurf gegeben. Ich erklärte ihnen die Situation und ich konnte das Kitten sofort bringen.

Jessy (die Amme) akzeptierte die Kleine vom Fleck weg und kümmerte sich um sie. Zu Beginn wusste ich noch nicht einmal, ob das Baby Kater oder Kätzin war - bei ihrer Größe war das unmöglich festzustellen. Sie wurde von Jessy und mit der Flasche großgezogen.

Die anderen drei Kinder von Jessy waren im Vergleich zu ihr so groß, dass die Kleine wenig Chancen hatte, eine freie Zitze zu finden, und nicht genug Muttermilch bekam. Nach neun Tagen öffneten sich die Augen der Kittens - und zu der Zeit konnte ich dann auch ihr Geschlecht bestimmen.

Sie bekam den Namen Annelita. Eines ihrer Augen öffnete sich nicht richtig, und nach ein paar Tagen stellte ich fest, dass ihr linkes Auge anders war als ihr rechtes. Sie war nicht blind, sie konnte sehen aber sie benahm sich vorsichtiger als ihre „Geschwister“, merkten wir, als sie älter wurde.

Ich verschickte Karten an unsere Familie und Freunde, als Anne ein paar Wochen alt war. Das Motto war: **„Auch die kleinste Katze ist ein Meisterwerk“**

(nach Leonardo da Vinci).

Das ist auch mein Credo geblieben. Als Anne drei Monate alt war und knapp ein Kilo wog, kehrte sie zu uns zurück, um bei ihrer Mutter, Tanten, Halbschwester und mir zu leben. Das war im November 2000.

Ich brachte sie zu meinem Tierarzt zur Kontrolle um zu erfahren, was ich noch für ihr Auge tun könnte. Da hörte der Tierarzt bereits Herzgeräusche. Die könnten sich jedoch legen, wenn die Katze älter würde, hieß es, und ich solle fünf Monate später wiederkommen.

Ein Augenspezialist sollte sich Annes Auge ansehen. Sie hatte Mikropthalmie (extrem kleines Auge), ein vorgeburtlicher Defekt, nicht genetisch bedingt. In der dritten Schwangerschaftswoche muss Enna sich einen Virus oder etwas ähnliches gefangen haben (vergleichbar mit Schäden für ein menschliches Baby durch Röteln der Mutter).

Im Mai 2001 gingen wir erneut zum Tierarzt - der weiterhin Herzgeräusche wahrnahm. Er riet mir, zu einem Kardiologen zu gehen und ein Echokardiogramm (Herz-Ultraschall) machen zu lassen. Die erste Untersuchung platzte: Anne war aufgeregt und wollte nicht stillhalten. Die Radiologin konnte keine richtige Messung machen, aber nach ihrer Ansicht deutete alles auf Kardiomyopathie hin und es sei das Beste, in weiteren sechs Monaten noch einmal zu kommen.

Als wir im Oktober 2001 in die Praxis kamen, verließ gerade die Tierarzhelferin mit ihrem Kater das Untersuchungszimmer. Der war schon zuvor HCM positiv getestet worden und hatte seinen jährliche Wiederholungs-Check hinter sich. Als nächstes war Anne dran - und auch ihre Diagnose war diesmal HCM positiv. Die Radiologin stellte zudem fest, dass die Herzklappen nicht einwandfrei arbeiteten - sie konnte nicht sagen, ob Annes Herzprobleme primär waren (von Anfang an) oder sekundär (durch etwas anderes verursacht).

Ich wusste überhaupt nichts über diese Krankheit, deswegen recherchierte ich im Internet, um mehr zu erfahren. Ich las über eine Kolonie von Maine Coons und über Dr. Kittleson, und dann wurde mir klar, dass HCM genetischen Ursprungs sein konnte.

Ich fragte die Züchter von Enna, denen auch Annes Vater gehört, ob sie noch von anderen Fällen von Herzproblemen gehört hätten. Sie sagten nein - und das traf vermutlich auch für die damalige Zeit zu. Später erfuhr ich, dass auch der Kater, den wir bei der Radiologin gesehen hatten, mit Anne verwandt war. Eins und eins macht zwei.

Auf einer Katzenausstellung im Oktober 2001 kam ein andere Züchterin auf mich zu und berichtete mir, dass ihre Katze mit drei Jahren plötzlich sehr krank wurde und starb. Der Tierarzt tippte auf ein Herzproblem, aber es wurde keine Autopsie gemacht, deswegen erfuhren wir auch nie, was die konkrete Todesursache war. Später fand ich heraus, dass diese Kätzin Annes Halbschwester war. Ich nehme an, dass es auch bei ihr HCM war. Das wäre dann Nummer 3.

Ich habe viel gelesen über HCM seit Annes erster Untersuchung, Ich habe Vorlesungen

langsam entwickelt. Es ist möglich, dass Katzen mit HCM keine Symptome haben sehr alt werden. Es ist genauso gut möglich, dass eine Katze plötzlich sehr krank wird und ganz früh stirbt.

Es ist möglich, dass HCM bei Katzen schon in sehr jungem Alter nachgewiesen wird, wie beispielsweise bei Anne, die vermutlich schon damit geboren wurde. HCM kommt in so vielen verschiedenen Formen und Ausprägungen, stellt sich ganz unterschiedlich dar.

Es gibt so viele verschiedene Formen innerhalb einer Rasse aber auch Unterschiede zwischen den Rassen. Das ist einer der Gründe, warum es so schwierig ist, DAS Gen zu finden, das verantwortlich ist. Die DNA-Analyse bei Katzen ist noch nicht so weit entwickelt wie beim Menschen. Das hat eine ganze Menge mit Geld zu tun. Deswegen gibt es noch keinen eindeutigen Test. Der einzige Test heute ist ein EKG.

Annes Mutter ist inzwischen zwei Mal getestet worden - beide Male



Anne (rechts) im Alter von 3 Tagen mit ihrer zwei Tage älteren "Schwester", die mehr als doppelt so groß ist wie Anne

über HCM wie auch über andere Gesundheitsfragen besucht, und ich habe auch einen Kurs in Genetik belegt. Eigentlich alles, was ich schon hätte tun sollen, bevor ich mit dem Züchten begann.

HCM- was ist das eigentlich?
HCM ist ein Leiden, das sich nur

negativ. Sie wird das letzte Mal mit 7 Jahren getestet. Weil sie Kastratin ist, macht es keinen Sinn, sie jährlich zu testen.

Ich glaube auch nicht, dass es ihre Gene sind, die verantwortlich sind: Ihr Vater wurde 15 Jahre alt, ihre Mutter starb dieses Jahr mit 14 Jahren.

Annes Vater wird nicht getestet, und ich bin darüber sehr enttäuscht. Man kann ihn nur erwischen, wenn eine Kätzin bei ihm ist - ansonsten versteckt er sich und man kann sich ihm nicht nähern. Er kann auch nicht mehr von einem Tierarzt gecheckt werden, auch Bluttests oder Impfungen sind nicht mehr möglich. Aber es ist die verständliche Entscheidung des Züchters, keine Versuche mehr zu machen um den Kater zu testen....

HCM ist nachweislich erblich bei Maine Coons, British Shorthairs, Ragdolls usw. und ich nehme sehr stark an, dass das auch für die Norwegischen Waldkatzen zutrifft. Bis heute sind keinerlei ernährungsbedingten oder viralen Ursachen für HCM nachgewiesen worden - weder bei Menschen noch bei Tieren.

Das Beste ist, bei einem Vorkommen einer Erbkrankheit wie HCM die Eltern und Großeltern zu testen. Unglücklicherweise ist das in Annes Fall unmöglich. Deswegen fand ich, dass das nächst beste Vorgehen war, Annes Verwandte und ihren Nachwuchs, der bei mir lebt, zu testen.

Annes Halbschwester Myrrha war gerade bei einem Kater, als Anne das erste Mal untersucht wurde. Als ihre Kittens zur Welt kamen, war ich mir über HCM noch nicht so sicher, aber ich entschloss mich, keines der Babys in die Zucht zu verkaufen. Alle sind inzwischen kastriert bis auf ein Mädchen, Britha Blåmannsdatter, das bei mir lebt. Ich habe auch ihren Bruder Balder behalten.

Myrrha wurde zwei Mal getestet, diesen Sommer wieder. Es besteht ein kleines Risiko, dass sie das dominante Gen trägt. Sie stammt aus einem Dreier-Wurf, hat zwei Kater als Geschwister, von denen einer als Deckkater im Einsatz war (er ist jetzt kastriert). Das erste Mal, als sie getestet wurde, war drei Monate vor ihrem zweiten Wurf. Sie war wieder beim gleichen Kater, auch er wurde vor der Verpaarung

getestet und war ebenfalls negativ. So konnte die Verpaarung stattfinden. Myrrhas zweiter Wurf war wie ihr erster, kerngesund. Diesmal wurden alle Kittens mit zwölf Wochen kastriert, drei wurden als Liebhabertiere verkauft, ich behielt Dagr, der jetzt als BJ bekannt ist.

Ich informierte alle Kittenkäufer aus dem B- und D-Wurf schon gleich, als sie zu mir kamen, um sich ein Kitten auszusuchen. Ich zeigte ihnen Anne und berichtete über sie.



Ich sagte ihnen auch, dass ich in meinen Kaufvertrag eine Klausel eingefügt hatte, dass eine Autopsie obligatorisch würde, wenn die Katze plötzlich sterben würde ohne dass ein Grund ersichtlich sei und ohne dass zuvor andere Tests gemacht worden seien.

Ich wies sie auch darauf hin, dass Tests auch in Zukunft

nötig seien, und die Käufer versprachen mir, das für mich zu erledigen. Wenn eine Katze positiv getestet wird, wissen wir sicher, was mit ihr los ist.

Wenn sie negativ getestet wird, wissen wir noch überhaupt nichts sicher. Deswegen ist es nötig, die Katze mindestens bis zum 7. Lebensjahr zu testen, so lange mit ihr gezüchtet wird.

Britha wurde im März 2004 getestet, im Alter von 2,5 Jahren, negativ. Wenn ihre Mutter in diesem Sommer immer noch negativ

ist, soll sie einen Wurf mit einem ebenfalls getesteten Kater bekommen.

Ihr Bruder Balder, ein Kastrat, wird im Sommer zusammen mit seiner Mutter getestet, aus eigenem Interesse, der Linien wegen.

Im nächsten Jahr ist dann sein jüngerer Bruder Dagr dran. Ich will meine Kastraten alle zwei Jahre testen lassen, bis sie sieben Jahre alt sind - und ich habe mich entschlossen, auch alle meine Zuchtkatzen (auch die, die nicht mit Anne verwandt sind) so lange testen zu lassen,

wie ich mit ihnen züchte.

Und ich werde auch nur noch mit getesteten Katern weiterzuchten. HCM ist eine Krankheit, die wir Züchter sehr ernst nehmen sollten.

Wir müssen uns nur bei anderen Rassen umsehen (Maine Coons, British Shorthair), um zu entdecken, welchen Schaden sie schon in diesen Rassen angerichtet hat.

Anne ist nicht die einzige NFO mit HCM. Und sie ist nicht die einzige, die damit geboren wurde. Obwohl sich die Krankheit meist erst mit drei Jahren voll entwickelt. Ich habe Grund zu der Annahme, dass es mehr Fälle von HCM in Annes Linien gibt.

Ich empfinde es als meine Pflicht, zu versuchen herauszufinden, woher das Problem kommt - nicht um andere Züchter anzuklagen, sondern um zu helfen, die Rasse gesund zu erhalten.

Das ist der Grund, weswegen ich die Züchter meiner Katze informiert habe und auch andere Züchter, die mit den in Anne vertretenen Linien arbeiten. Und das ist auch der Grund, weswegen ich so offen damit umgehe.

Das macht mich nicht sehr populär bei einigen Züchtern - aber das kümmert mich wenig:)) Ich weiß, dass es viele Züchter gibt, die nicht glauben wollen, dass es HCM auch bei den Norwegern gibt. Ich weiß, dass einige Züchter auch sagen, dass ich die Norweger in Verruf bringe wenn ich offen sage, dass Anne HCM hat. Weil ich die Geschichte von Anne auf meiner Homepage erzählt und den Stammbaum dazu veröffentlicht habe, beschuldigte mich ein anderer Züchter, ich hätte seinen Ruf geschädigt, weil

einer seiner Kater mit Anne verwandt sei. Er gab dann diesen Kater an eine andere Zucht weiter ohne die Informationen, die er von mir hatte, dem neuen Besitzer mitzuteilen.

Wenn mir Menschen über Anne Fragen stellen, antworte ich wahrheitsgemäß.

Unglücklicherweise wird aber auch viel unter den Teppich gekehrt.

- ⇒ Nicht alle Züchter reden über die Probleme, die sie haben oder hatten.
- ⇒ Nicht jede Katze, die plötzlich und vor allem auch jung stirbt, wird sezziert, um die Todesursache zu klären.
- ⇒ Nicht jeder ist bereit, seine Katzen zu testen, selbst wenn es bekannte HCM Fälle in der Verwandtschaft gibt. Weil die Tests Geld kosten? Oder weil sie Angst haben, eines ihrer Zuchttiere kastrieren zu müssen?

Meiner Meinung nach gibt es nur einen Weg, die Krankheit in den Griff zu bekommen und aus unserer Rasse zu eliminieren:

Testen und die Ergebnisse mit andere zu teilen.

Das ist der Grund, warum ich die Testresultate meiner Katzen auf meine Homepage gesetzt und die Ergebnisse auch an die Stiftung Felisana geschickt habe - eine Organisation in den Niederlanden, die Forschung in allen Bereichen genetisch bedingter Erkrankungen unternimmt.

Wenn ich über Anne rede, bekomme ich auch manchmal mehr Informationen über andere Katzen mit HCM. Ich habe im Internet Annes Stammbaum weiterverfolgt. Ich kam auf Erinnerungsseiten anderer Züchter, deren Katzen in relativ jungem Alter gestorben sind (unter 7).

Ich schrieb an eine Züchterin in Schweden, wo ich Ähnlichkeiten mit Annes Stammbaum entdeckt hatte und ich bekam zunächst keine Antwort auf meine Mail. Dann habe ich sie angerufen, wir haben 45 Minuten miteinander gesprochen und ich konnte ihr alle möglichen Fragen stellen. Die war sich der Probleme mit HCM überhaupt nicht bewusst aber sie sagte, dass eine der Katzen an einem Herzproblem gestorben sei.

Andere starben an Nierenproblemen oder anderen Ursachen. Chronisches Nierenversagen (CRF) aber geht beispielsweise oft Hand in Hand mit HCM. Wenn das Herz nicht gut genug pumpen kann, beeinflusst das auch die Funktionsfähigkeit der Niere, und oft wird sogar die gleiche Medizin für Herz- wie für Nierenerkrankungen benutzt: Anne bekommt beispielsweise Fortekor und das bekommen auch Katzen mit CRF.

Ich habe auch andere Züchter in den USA und Dänemark angeschrieben, weil auf ihrer Homepage stand, dass sie ihre Tiere auch auf HCM getestet hätten. Ich fragte sie, aus welchem Grund - und bekam nie eine Antwort.

Nach meiner Meinung MÜSSEN wir jedoch Informationen austauschen, nur so finden wir heraus, woher die Krankheit kommt. Und dann können wir gemeinsam an dem Problem arbeiten, um sicherzustellen, dass die NFO eine gesunde Rasse bleibt.

Als Züchter sind wir dafür verantwortlich. Unglücklicherweise sind Anne und ihre Testergebnisse der einzige handfeste Beweis, den ich vorlegen kann.



Myrrha mit BJ

Die Besitzer ihrer Verwandten, die entweder gestorben sind oder positiv getestet wurden, wollen oder können sich nicht offen darüber äußern, deswegen kann ich ihre Namen nicht nennen. Im März 2004 starb beispielsweise ein Halbbruder von Anne mit 7 Jahren - vermutlich HCM. Was der vierte Beweis in der Reihe wäre.

Er wurde nie getestet, seine Besitzerin ließ ihn auch nicht obduzieren, da sie keine Züchterin ist. Auf meine eMails hat sie mir nie geantwortet. Eigentlich brauche ich auch keine weiteren Beweise mehr - sie lebt bei mir zu Hause.

Ich rede viel über Anne, weil ich hoffe, auf diese Art andere Züchter aufmerksamer gegenüber diesem Problem zu machen, so dass sie ihre Katzen ebenfalls testen. Eine befreundete Züchterin hatte einen Dreier-Wurf - und weil sie von Anne wusste, sprach sie mich an. Ich riet ihr, die Jungtiere so schnell wie möglich testen zu lassen - und so wurde bei einem jungen Kater HCM sehr jung festgestellt. Seit seinem vierten Lebensmonat bekam

er Medikamente, aber unglücklicherweise fand sie ihn eines Morgens tot auf einem Stuhl, mit 9 Monaten.

Auf meiner Website gibt es eine Reihe von Informationen über das Thema. Die Seiten über Anne und die Geschichte ihres ersten Wurfs kann man in Englisch und Holländisch lesen.

Ich habe auch holländische Seiten über HCM und Echokardiogramme sowie eine Link-Page aufgebaut.

Die Adresse meiner Homepage: www.elivagar.net.

Unsere Anne lebt immer noch bei uns; sie wird seit Oktober 2001 behandelt. Sie ist immer sehr klein geblieben, wiegt gerade mal zwei Kilo.

Als ich sie letztes Jahr einer Herzspezialistin zum Check Up vorstellte, meinte die, es sei ein Wunder, dass Anne noch lebe. Anne ist sozusagen mein lebendes Wunder. Die Ärztin sagte mir, dass Annes HCM mit Sicherheit genetisch sei, nicht durch etwas anderes hervorgerufen.

Und Anne leidet außerdem noch an SAM (Systolic Anterior Motion) einem Herzklappenfehler zwischen linkem Vorhof und Herzkammer.

Weil die Muskeln, die diese Klappen mit dem Herz verbinden, ebenfalls dicker werden, können sich die Klappen nicht mehr korrekt bewegen, häufig noch nicht einmal richtig schließen. SAM zeigt sich nicht bei allen Katzen mit HCM. Wiederum entwickeln manche Katzen SAM, bevor es andere Anzeichen von Herzwandverdickung gibt, bei anderen Katzen ist SAM vermutlich sogar die einzige Form, wie sich HCM manifestiert.

Ich weis, dass die Zeit, die ich mit Anne verbringen darf, geborgte Zeit ist. Und ich hoffe, wir können diesen August mit ihr zusammen ihren vierten Geburtstag feiern.

Coby Reedijk
Norwegische Waldkatzen Elivagar
<http://www.elivagar.net>
„Auch die kleinste Katze ist ein Meisterwerk“
(Leonardo da Vinci)



Nachtrag 18.08.2004:

Heute habe ich erfahren, dass Myrrha's Bruder (Anne's Halbbruder) vor 2 Monaten HCM positiv getestet wurde.

Myrrha's Test war auch für heute geplant und ich bin sehr glücklich, dass ihr Testergebnis und das von ihrem Sohn Balder negativ ist.

Alle Werte bewegten sich im normalen Bereich.

Auf dem Foto links:
Anne an ihrem 3.Geburtstag